er, heiter und fröhlich, allerlei Scherzworte mit ihnen gewechselt. Natürlich wurde die Leiche, nicht ohne mancherlei Schwierigkeiten, nach Klosters gebracht, und die trostlose Familie reiste dann am 19. sofort heim nach Leipzig, wo der Hingeschiedene ruhen soll. Hr. David war, wie er kurz vorher bemerkt hatte, weder besonders ermüdet noch erhitzt, aber die dünne Gletscherluft, gegen 3000 Meter über Meer, scheint den 63jährigen Mann plötzlich des Athems beraubt zu haben.

* **Leipzig**, 25. Juli. Nicht selten ist zu bemerken, daß die Unterbeamten öffentlicher Verkehrsanstalten von Staats- und Gemeindebehörden in Dienstuniformen einhergehen, die nicht mehr recht den Ansprüchen der Sauberkeit entsprechen. Das Generalpostamt hat seinerseits in Bezug hierauf die Vorsteher der Postanstalten angewiesen, ihre Unterbeamten streng zu controliren, daß sie ihren Dienst in vorschriftsmäßiger und wohlerhaltener Dienstkleidung verrichten. Es bestehen für diese Unterbeamten sogenannte Kleidercassen, welche zu dem Zwecke gegründet worden sind, die Anschaffung der Dienstkleidung so viel als möglich zu erleichtern. Das Generalpostamt bemerkt ausdrücklich, es sei in letzter Zeit das Diensteinkommen der Unterbeamten allgemein durch Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen und Gehaltszulagen beträchtlich aufgebessert worden und es könne die Nothwendigkeit der Beitragszahlung wohl kaum noch als Grund für die Fernhaltung der Beamten von den Kleidercassen gelten.

* **Leipzig**, 25. Juli. Die Schatten der bei Frösttstedt Umgekommenen können noch nicht zur Ruhe kommen. Die betheiligten Regierungen und Eisenbahn-Directionen versichern, daß sie es an strengen Untersuchungen zur Ermittelung der Ursachen und der etwa vorliegenden Verschuldung nicht fehlen lassen; aber in der Presse werden weiterhinausgehende Rückblicke angestellt und allgemeinere, und zwar nach Bedarf gesetzgeberische Maßnahmen gefordert. „Alle Verspätungen der Eisenbahnzüge" — sagt die „Ostsee-Zeitung" — „wie groß man auch ihre nachtheiligen Folgen für den Verkehr und für das persönliche Behagen des davon direct oder indirect betroffenen Publicums schätzen mag, verschwinden doch so gut wie ganz gegen die Eisenbahn-Unfälle, wie sie gerade in letzter Zeit so rasch auf einander gefolgt sind. In früherer Zeit galten in dieser Beziehung die Zustände in Deutschland im Vergleich zu denen in andern Ländern, namentlich in England und den Vereinigten Staaten, für gut, und es ist noch nicht so lange her, wo in den Zeitungen alljährlich mit großer Befriedigung vergleichende Zusammenstellungen über die Zahl der beim Eisenbahnbetrieb umgekommenen Beamten und Passagiere veröffentlicht wurden, indem sich daraus ergab, wie viel besser es bei uns um die Fürsorge für die Erhaltung von Menschenleben bestellt sei, als in den meisten, wenn nicht in allen andern Ländern. In wenigen Jahren aber hat sich das Verhältniß sehr zu unsern Ungunsten geändert." Sie führt dann die Forderung der „Breslauer Zeitung" an, welche die Wurzel des Uebels darin findet, daß den Directionen gänzlich jedes Bewußtsein einer öffentlichen juristischen Verantwortlichkeit fehle. Und die „Ostsee-Zeitung" ihrerseits urtheilt dann, es solle jedenfalls bei jedem Eisenbahn-Unfalle, unabhängig von der seitens der Bahnverwaltung selbst zu führenden Untersuchung, auch eine eventuell gegen die Bahnverwaltung zu richtende gerichtliche Untersuchung geführt werden. Und sie schließt ihre betreffenden Betrachtungen: „Ja, wir meinen, wenn erst eine solche Einrichtung einige Zeit im Gange wäre, dann würde man kaum noch begreifen, daß sie nicht von jeher bestanden, und daß der Justiz, statt sie auf diese Weise zur einflußreichsten Wächterin der öffentlichen Sicherheit zu machen, vielfach noch die allernichtigsten Aufgaben gestellt werden, wie die Entscheidung von Wetten! Unsererseits möchten wir im Anschluß an die Forderung der Breslauer Zeitung noch weiter gehen. Wird auch der Einfluß der Justiz auf das Eisenbahnwesen immer nur ein beschränkter sein können, so ist doch nicht abzusehen, weshalb sich der heilsame Einfluß der Oeffentlichkeit nicht bei allen — wirklichen oder vermeintlichen — Mängeln des Eisenbahnwesens, so weit sie zur Beschwerde führen, sollte geltend machen können. Das Reichs-Eisenbahnamt, meinen wir, bietet die Möglichkeit hierzu, und seine Wirksamkeit behufs Verbesserung unserer Eisenbahnzustände wird wesentlich davon abhangen, ob es diese Handhabe zu benutzen versteht."

—e. **Leipzig**, 25. Juli. Den etwas hochgespannten Erwartungen, mit denen man dem Concerte des Trompeterchors vom 1. schlesischen (braunen) Husaren-Regiment entgegengesehen hatte, ist nicht allein vollständig entsprochen, vielmehr sind dieselben noch übertroffen worden. Das Chor besitzt aber auch einzelne tüchtige Kräfte von hervorragender Bedeutung. So ist z. B. der Dirigent desselben, Stabstrompeter Schönborn, ein ganz vorzüglicher Virtuos auf der Trompete; von seiner Kunstfertigkeit legte namentlich das von ihm im Dessauer Marsche vorgetragene Solo einen schlagenden Beweis ab; auch ein anderes jüngeres Mitglied des Chors zeigte auf dem Piston sowohl in der Cavatine und Arie aus „Torquato Tasso", wie in einer Polka von Welker weit mehr als gewöhnliche Anlagen und wird gewiß in der Folge ein ganz bedeutender Künstler werden. Die Hauptstärke des Musikchors besteht vor allen Dingen in seinem exacten, wahrhaft mustergültigen Zusammenspiel, in der Wucht und dem Vollklange seiner Tonmassen. — Das massenweis versammelte Publicum war ordentlich elektrisirt und so stürmisch in seinen Beifallsbezeigungen, daß das Chor mehrere Stücke zuzugeben sich genöthigt sah. Daß die Büchner'sche Capelle im Trianon mit ihren Leistungen nicht nachstand, bedarf bei der anerkannten Tüchtigkeit derselben keiner besonderen Versicherung. — Ungemein angestrengt hatte sich für denselben Abend auch die Künstlergesellschaft Gertiny mit zwei vollständig neuen Nummern. Der fliegende Mensch auf dem 5 Fuß breiten Stehtrapeze ist eine kühne und vollendete Leistung des Herrn Charles Gertiny; der junge Künstler besteigt auf dem Trapeze unter anderm eine Leiter um zwei Sprossen und schwingt auf derselben hin und her; weiter führten sich die Herren William und Angely Gertiny mit dem japanesischen Bambusrohr vor; der Erste hängt hoch oben am Gerüste mit den Füßen und hält in der Hand ein langes Bambusrohr, an welchem der Letztere eine geraume Zeit lang die schwierigsten Kraftproben und Turnkünste ausführt. — Auf eine ganz besondere Zierde des Trianonparkes wollen wir die Abonnenten und Gäste der Schützenhaus-Concerte aufmerksam machen; dieselbe besteht aus einem in voller Blüthe stehenden australischen Flaschenbürstenbaum (Metros Sitros). Der Baum trägt an 200 volle granatrothe Blüthen und befindet sich links vom Drachenfelsen, in dem sogenannten Thale von Andorra, einer von den prächtigsten und üppigsten Schlingpflanzen und anderen Gewächsen reichlich geschmückten Partie, in deren nächster Nähe sich auch eine kleine, in Frieden vereinte Menagerie von Staaren, Holztauben, Kaninchen, Meerschweinchen befindet, während auf den Felsen ein Bussard sitzt und im dichten Gebüsche eine Zippe ihre Weisen singt. Es versäume kein Besucher, sich diesen herrlichen Anblick zu verschaffen.

— Ueber ein bereits erwähntes Ereigniß wird dem „Chemnitzer Tagebl." aus Wechselburg, 22. Juli, geschrieben: In der Nacht vom Sonntag zum Montag wurde dem Grafen Carl von Schönburg-Wechselburg ein Sohn geboren. Dieses für die Gräfliche Familie so bedeutungsvolle Ereigniß wurde hier wie in Glauchau durch Kanonenschüsse und Glockengeläute der Bevölkerung kundgegeben. Diese Geburt hat in mehrfachen Beziehungen ein ziemliches Interesse. Bekanntlich ist Graf Carl und seine Gemahlin seit einigen Jahren zum katholischen Glauben übergetreten und, wie allgemein bekannt, der extrem-ultramontanen katholischen Partei eifrig zugethan. Wie man sich nun erzählt, soll dieses Ereigniß der Gräflichen Familie während eines längeren Aufenthalts in der heiligen Stadt Rom als Lohn der richtig gefundenen Erkenntniß prophezeit worden sein. Und welch' einen Einfluß die Erfüllung dieser Voraussage haben wird, erkennen wir leicht daraus, daß das gesammte, überaus große Vermögen des Grafen Carl bei dessen kinderlosem Absterben der Fürstlich Schönburg'schen Linie Waldenburg, die evangelisch geblieben ist, zugefallen wäre, während es nunmehr voraussichtlich der im katholischen Glauben zu erziehende gräfliche Sprößling dereinst erben wird. Zur Zeit, als der Graf noch dem evangelischen Glauben angehörte, glaubte man nicht, daß demselben einstens der im alten Testament so heiß erflehte Segen zu Theil werden würde.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

In	am 23. Juli C.	In	am 23. Juli C.
Brüssel	+ 26,6	Moskau	+ 17,2
Gröningen	+ 22,0	Petersburg	+ 16,2
Havre	+ 20,0	Stockholm	+ 14,0
Paris	+ 21,0		

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

In	am 23. Juli C.	In	am 23. Juli C.
Memel	+ 16,2	Breslau	+ 15,7
Königsberg	+ 16,0	Dresden	+ 15 6
Danzig	+ 15,9	Leipzig	+ 18,5
Posen	+ 17,0	Köln	+ 21,5
Putbus	+ 18,7	Trier	+ 17,0
Stettin	+ 17,7	Münster	+ 20,2
Kieler Hafen	+ 20,7	Karlsruhe	+ 21,1
Berlin	+ 19,6	Wiesbaden	+ 18,0

(Eingesandt.)

Einsender dieses erlaubt sich die höfliche Anfrage, ob angesichts der sich mehrenden, nachdrücklichen Beschwerden über zunehmende Unsicherheit, vorzugsweise in den äußeren Vorstädten, das verehrte Stadtverordnetencollegium die Behandlung der Rathsvorlage, betreffend die Verstärkung der Polizeimannschaft, nicht als höchst dringlich erkannt hat, welche Aufschrift diese Angelegenheit sicherlich verdient!

Es kann nur dankbare Würdigung finden, daß seitens der verehrl. Polizeibehörde selbst Alles aufgeboten wird, was im Bereiche der verfügbaren Mittel und Kräfte liegt, gerechtfertigten Wünschen des Publicums entgegenzukommen — dafür glaubt Einsender dieses Beweise vorführen zu können.

Was die Vorschläge hinsichtlich der anzustrebenden Bewaffnung der Polizeimannschaften betrifft, so dürfte sich schließlich doch wohl ein Seitengewehr als das Zweckmäßigste erweisen, wie es in anderen großen Städten Deutschlands bei der Polizei bereits eingeführt ist, — das würde am ehesten Respect einflößen; — warum ist der Soldat den wenigsten Angriffen roher Burschen ausgesetzt? Weil er im Nothfalle autorisirt ist, von seiner Waffe Gebrauch zu machen! R.

Rosetter's Haar-Restorer wird mit Gewißheit weiß oder grau gewordenem Haar seine ursprüngliche Farbe wiedergeben.

Es enthält kein Oel, doch ist es ein vollkommenes Substitut für Pommade ꝛc., entfernt Schuppen und andere Unreinigkeiten vom Kopfe, auch verhindert es das Ausfallen des Haares.

Zu haben in jedem Tolleten-, Droguen- und Parfümerie-Waaren-Geschäft.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte bei den Herren M. Valentiner und M. Zimmermann, Abends 6 Uhr Hr. M. Valentiner,

St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Uhlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, außer Herrn D. Gräfe, Mittags ½12 Uhr Hr. Cand. Holtsch, Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkau,

Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, ½9 Uhr Beichte, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Krömer,

St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke, ½9 Uhr Beichte, Communion, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Tranzschel,

St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Hofmann, Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Sievers, Abends ½8 Uhr Hr. Cand. Ficker vom Pred.-Coll.,

St. Johannis: Früh ½9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Hr. Seminar-Oberlehrer Schödel vom Pred.-Verein zu St. Johannis für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser, Nachm. ¾4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Hrn. Consistorialrath Prof. D. Luthardt,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Kat. Krömer,

St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, ½9 Uhr Beichte,

kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Nachm.-Gottesdienst,

reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Hilfspred. Bucher,

deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,

in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. Kat. Tranzschel,

in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion. Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Anmeldungen zur Beichte ¼9 Uhr.

British and American Church-Service.

VIIth. Sunday after **Trinity**, July 27th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with H. **Communion**, at 10. 30, am. Evening, with **Litany**, at **6. 30**, pm.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,

Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Herr M. Wetzel, 1. Mose 1, 14 flg.,

Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen (außer Hrn. D. Gräfe), ½8 Uhr Predigt: Hr. Lic. Delitzsch,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion, Beichte bei den Herren M. Valentiner und M. Zimmermann,

Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Colos. 2, 15—19), Hr. Cand. Ficker vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Valentiner und Herr M. Lampadius.

Heute Nachm. ½2 U. Betstunde in der Thomaskirche.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Fünf Brünnlein sind's, Lied v. Gustav Kittan.
Präludium und Fuge (As dur) für Orgel, von E. F. Richter.
Herr, wie Du willst, so schick's mit mir, Lied von Ernst Rudolph. (Neu.)
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Ngr. zu haben.)

Kirchenmusik:

Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche: Offertorium von Salieri.

Liste der Getrauten.

Vom 18. bis mit 24. Juli.

a) Thomaskirche:

1) E. F. J. Beeger, Bürger und Lehrer an der 5. Bürgerschule hier mit Jgfr. L. M. Wörmcke, Bürgers, Lackirers und Hausbesitzers hier Tochter.
2) W. R. Haubold, Kaufmann und Premier-Lieutenant der Landwehr hier, mit Jgfr. M. H. Schreiber, Buchhändlers hier Tochter.
3) A. G. Dölling, Canzlist beim königl. Appellationsgerichte hier, mit Jgfr. W. A. L. Schumann, Cigarrenarbeiters hier Tochter.
4) F. E. E. Seiffert, Buchhalter hier, mit Jgfr. A. M. Wille, Bürgers und Kammmacher-Obermeisters hier Tochter.
5) F. E. Wede, Buchbinder hier, mit Jgfr. J. S. Hohlweg, Schneidermeisters zu Markranstädt Tochter.
6) F. C. E. Schramm, Bürger und Buchbinder hier, mit Frau A. E. Hetzer geb. Dittmann, Brs. und Privatmanns hier hinterl. Wittwe.
7) O. E. Eckardt, Markthelfer hier, mit J. S. März, Fischer- und Ober-Schwimmmeisters hier hinterl. Tochter.
8) H. E. Jacob, Kupferstecher hier, mit Jgfr. E. B. Gölckel, Bürgers und Bäckermeisters zu Schmölln Tochter.
9) F. E. Krohmann, Kaufmann hier, mit Jgfr. W. Jähnichen, Gutsbesitzers und Gemeinde-Vorstands in Klein-Wiederitzsch hinterl. Tochter.
10) F. W. Eidner, Handarbeiter hier, mit W. L. Köhler, Maurers in Schleußig hinterl. ...
11) H. E. Doß, Schuhmacher hier, mit Jgfr. Ch. S. Baumann, Bürgers ... Handarbeiters in Zeulenroda hinterl. ...
12) J. B. Paulke, Markthelfer hier, mit E. B. Lange, Gärtners und Hausbes... in Immitz hinterl. Tochter.
13) W. H. Schemmel, Maurer hier, mit Jgfr. Ch. S. Grundmann, Handarbei... in Brehna Tochter.
14) F. E. Schaaf, Markthelfer hier, mit H. A. Koch, Steuer-Aufsehers in Artern ...
15) H. F. E. Heilbrunn, Maurer hier, mit H. Schmeil, Brs. u. Restaurateurs hier ...
16) F. Thieme, Schmiedemeister in Gohlis, mit Jgfr. E. P. Kohlmann, Windmüll... besitzers in Gerbisdorf Tochter.
17) C. W. Müller, Br. u. Fischermstr. hier, mit Frau J. D. Meißner geb. Zehn, ... u. Fischer-Obermeisters hier hinterl. ...

b) Nicolaikirche:

1) C. G. Lässig, Buchhändler in Berlin, mit E. R. Beyer, Bürgers u. Strumpf... meisters hier Tochter.
2) H. M. O. Lips, Expedient beim k. Gerichtsamt II. hier, mit Jgfr. A. M. Brendel, Brs. u. Schuh... meisters hier Tochter.
3) F. A. Friedel, Zimmermann und Einwohner in Gohlis, mit Jgfr. P. L. Steingrüber, Ziegelei... in Serba hinterl. Tochter.
4) F. E. Schenk, Schmied u. Einw. hier, mit Jgfr. F. P. Oettel, Einw. in Gohlis ...
5) F. W. Grune, Maurer in Volkmarsdorf, mit Jgfr. E. Schmidt, Bürgers und Schuh... machermeisters hier Tochter.
6) O. R. Römer, Bahnarbeiter hier, mit L. J. Gerlach, Packträgers hier Tochter.
7) F. L. Tauer, Bahnarbeiter hier, mit J. R. Lehmann, Einw. in Delitzsch ...
8) C. H. Hecht, Bremser an der Magdeburger Eisenbahn hier, mit Jgfr. M. C. Rudolph, Bahnwärters hier Tochter.
9) H. O. Carstens, Bäckereibesitzer hier, mit Jgfr. S. E. L. Kirbach, Einw. hier ...
10) E. C. A. Pfretzschner, Restaurateurs in Gohlis, mit C. Melhorn, Advocatens und Notars in Schleiz hinterl. Tochter.
11) O. Walther, Cand. theol. und Oberlehrer an der Bürgerschule in Reuß, mit Jgfr. L. E. A. Holtsch, Drs. phil., ... chetens emer. der Parochie St. Thom... Einwohners hier Tochter.

c) Reformirte Kirche:

1) C. G. Gebler, Schlosser hier, mit M. A. Schellenberg aus Schleiz

---

Liste der Getauften.

Vom 18. bis mit 24. Juli.

a) Thomaskirche:

1—2) E. Th. Kettembeils, Bürgers ... Kaufmanns Zwillings-Söhne.
3) F. A. Lodde's, Brs. u. Kaufmanns Sohn.
4) W. G. von Zahns, Gymnasiallehrers ...
5) C. F. Schmidts, Bürgers, Advocaten ... Notars Tochter.
6) W. Smitts, Drs. phil. und Directors ... Lehranstalt Tochter.
7) F. G. E. Glasers, Lehrers Sohn.
8) H. Knabe's, Architekten Sohn.
9) J. C. Strigels, Kaufmanns Sohn.
10) A. E. Klemms, Buchhändlers Sohn.
11) A. L. Reicholdts, Inhabers einer ... binderei Tochter.
12) J. A. Bräutigams, Drs. phil., Diaco... der Buchhändler-Lehranstalt und Ob... lehrers zu St. Thomä Tochter.
13) E. L. F. Poersch', Bürgers und Tischler... meisters Tochter.
14) J. H. Reinhardts, Bürgers und Strum... hut-Fabrikantens Tochter.
15) A. R. Döllings, Comptoirdiener ... Tochter.
16) A. F. Reichelts, Brs. u. Schuhmachers ...
17) C. A. Bretschneiders, Bürgers ... Drechslers Tochter.
18) F. R. Molwitz', Brs. und Buchbinders ...
19) E. G. Teichmanns, Expeditionsgehülfen bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ...
20) F. W. Stielers, Kellners Tochter.
21) C. F. Kneusels, Schneiders Sohn.
22) J. F. H. Thierbachs, Schneiders Tochter.
23) F. W. J. Lepperts, Schneiders Sohn.
24) F. A. Voigts, Schneiders Tochter.
25—26) O. F. B. Schütz', Schuhmachers Zwillings-Söhne.
27—28) F. R. Dittmers, Rathsdiener ... Zwillings-Töchter.
29) G. A. Bilz', Schuhmachers Sohn.
30) F. A. A. Schumanns, Zimmermanns ...
31) F. A. Weigels, Klempners Sohn.
32) E. O. E. F. Hofmeisters, Tischlers Tochter.
33) F. W. E. Feilotters, Tischlers Sohn.
34) J. F. Klöpzigs, Maurers Tochter.
35) G. A. Johligs, Maurers Sohn.
36) F. Köhlers, Handarbeiters Sohn.
37) H. A. Linke's, Handarbeiters Sohn.
38) L. Vogels, Lageristens Tochter.
39) C. F. L. Buchheims, Kutschers Tochter.
40—41) F. G. Hohls, Markthelfers Zwill...
42) J. Kappes', Tischlers Tochter.
43) E. L. Prüfe's, Tischlers Sohn.
44) C. A. H. Herzogs, Notenstechers ...

b) Nicolaikirche:

1) C. Leuthers, Castellans des Tunnels ...
2) F. R. Müllers, Papparbeiters ...
3) C. A. Müllers, Steindruckers ...
4) C. G. B. Haas', Schuhmachers ...